

»Prima Klima« wird ausgezeichnet

Juks-Ferienaktion erneut offizielles Dekade-Projekt der Unesco

Schramberg. Die Deutsche Unesco-Kommission hat die große generationenübergreifende Sommerferienforscher-Aktion »Prima Klima« des Jugend- und Kinderbüros Schramberg (heute JUKS³) erneut als Projekt der UN-Dekade »Bildung für nachhaltige Entwicklung« ausgezeichnet.

Diese Auszeichnung erhalten Aktionen, die die Anliegen der weltweiten Bildungsoffensive der Vereinten Nationen vorbildlich umsetzen: Sie vermitteln Kindern und Erwachsenen nachhaltiges Denken und Handeln.

Bei einer Veranstaltung im Wissenschaftspark in Gelsenkirchen werden die Auszeichnungen am 1. Juli übergeben.

Mit »Prima Klima« leiste JUKS³ vorbildliche Arbeit. Das Projekt vermittele Wissen und Kompetenzen für eine nachhaltige Entwicklung der Gesellschaft und liefere das Rüstzeug, um Antworten auf wichtige Zukunftsfragen zu finden, so anerkannte Professor Gerhard de Haan, Vorsitzender des Nationalkomitees der UN-Dekade in Deutschland und Mitglied der Jury.

Die deutsche Unesco-Kommission hat im ganzen Land bereits mehr als 1000 Projekte ausgezeichnet: In Schülerfirmen lernen Kinder, ökonomisch sinnvoll wie umweltverträglich und sozial gerecht zu handeln; Kindergärten und Schulen richten ihr Konzept an den Prinzipien der Bildung

Nachhaltigkeit lernen



Offizielles Projekt
der Weltdekade
2010 / 2011

für nachhaltige Entwicklung aus, bauen Solaranlagen oder engagieren sich für fairen Handel; außerschulische Träger organisieren innovative Bildungsangebote rund um nachhaltige Entwicklung.

Mit der UN-Dekade »Bildung für nachhaltige Entwicklung« (2005 bis 2014) haben sich die Staaten der Vereinten Nationen verpflichtet, diese Art des Lernens in ihren Bildungssystemen zu verankern.

Auf Grundlage eines einstimmigen Bundestagsbeschlusses koordiniert die deutsche Unesco-Kommission sämtliche Aktivitäten in der Bundesrepublik. Sie hat ein Nationalkomitee berufen und mit Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung eine Dekade-Koordinierungsstelle eingerichtet.

Eine Jury aus Experten entscheidet über die Auszeichnung der Bildungsprojekte. Voraussetzung ist die Ausrichtung der Arbeit an den Grundsätzen der Bildung für nachhaltige Entwicklung. So müssen Wissen und Kompetenzen aus mindestens zwei der drei Nachhaltigkeits-Dimensionen Wirtschaft, Soziales und Umwelt vermittelt werden.

Außerdem wichtig: Die Projekte haben innovativen Charakter, wirken in die Breite und bemühen sich um die Zusammenarbeit mit anderen Projekten. Nach zwei Jahren ist eine Wiederbewerbung möglich.

Für Schramberg holte das JUKS³ schon zum zweiten Mal die begehrte Auszeichnung in die Kommune. Schon für die Jahre 2006 und 2007 wurde dem Juks die systematische Verankerung des Nachhaltigkeitsansatzes in seiner Aufgabenpalette bescheinigt. »Also eine erneute Herausforderung dem hohen Anspruch gerecht zu werden«, so Juks-Leiterin Krystina Saurer.